

Das ICW Software Development Kit

Das ICW Software Development Kit
Arzt- und Apotheken-Systeme mit der Gesundheitskarte verbinden

Christoph Brunner, InterComponentWare AG

2007 geht die elektronische Gesundheitskarte (eGK) mit ihren off- und online-Szenarien in den Testregionen an den Start. Damit ändert sich die bestehende Softwarelandschaft im deutschen Gesundheitswesen grundlegend: Die Kommunikationsprobleme im Gesundheitsbereich sollen durch die Telematik-Infrastruktur der eGK schrittweise abgebaut werden. Zentrale Aufgabe ist dabei die Anbindung der bereits vorhandenen Primärsysteme (z. B. Arztpraxisverwaltungs- oder Apothekenwarenwirtschafts-Systeme) an die neue Infrastruktur. Das Software Development Kit (SDK) des eHealth-Spezialisten InterComponentWare AG (ICW) erleichtert diese Integration, indem es die Programmierung gegen die Schnittstellen der verschiedenen Dienste der Telematik-Infrastruktur oder ihrer Mehrwert-Anwendungen wie persönliche Gesundheitsakten vereinfacht.

Was ist das Software Development Kit?

Das SDK wird zur einfachen Anbindung vorhandener medizinischer Primärsysteme an die neue Telematik-Infrastruktur der eGK eingesetzt. Es umfasst eine Programmierschnittstelle (API), die mittels Microsoft COM-Technologie beziehungsweise Java-Technologie von unterschiedlichsten Programmiersprachen genutzt werden kann. In erster Linie vereinfacht das SDK das Erstellen, Übertragen und Empfangen von Daten, die zwischen dem medizinischen Primärsystem und der Telematik-Infrastruktur ausgetauscht werden – wie ein eRezept oder Vertragsdaten von Versicherten. Über das SDK lassen sich problemlos alle für die Einführung der Karte vorgesehenen Pflicht- und freiwilligen Anwendungen abwickeln. Das schließt auch die Anbindung persönlicher Gesundheitsakten ein. Außerdem können selbst ohne den flächendeckenden Einsatz einer speziellen Telematik-Infrastruktur bereits heute persönliche Gesundheitsakten wie LifeSensor mit dem SDK an vorhandene medizinische Primärsysteme angebinden werden.

Die objektorientierte API des SDK ermöglicht es dem Primärsystem-Hersteller, über seine gewohnte Entwicklungsumgebung auf die Telematik-Infrastruktur der eGK oder andere angebundene Services zuzugreifen. Gleichzeitig sorgt das SDK für größtmögliche Unabhängigkeit: Ändern sich Schnittstellen innerhalb der Telematik-Infrastruktur, muss in den meisten Fällen nur das SDK aktualisiert werden. Die Schnittstelle zum Primärsystem bleibt davon unberührt.

Dokumentinformationen zum Volltext-Download

Ä

Titel:

Das ICW Software Development Kit
Arzt- und Apotheken-Systeme mit der Gesundheitskarte verbinden Artikel ist erschienen in:
Telemedizinführer Deutschland, Ausgabe 2008

Kontakt/Autor(en): Christoph Brunner

InterComponentWare AG

Industriestraße 41

69190 Walldorf/Baden

Tel.: +49 (0)62 27 /3 85 -0

Fax: +49 (0)62 27 /3 85 -1 99

Seitenzahl:

Ä 3,5

Sonstiges

Ä 2 Abb.

Dateityp/-größe: PDF /Ä 344 kBÄ

Click&Buy-Preis inÄ Euro: kostenlos

Ä Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt. Ä

Hier gehts zum freien Download...Ä Allgemeine Infos zu Click&Buy finden Sie hier... Ä